



Kleine Gipfel schenken uns eine wunderbare Aussicht vom Meer bis zu den schneebedeckten korsischen Zentralbergen.



An der Küste wandern wir durch „Skulpturenparks“ von bizarr verwitterten Felsen. Dazwischen „Steingärten“ mit prächtiger Mittelmeerflora.



Eine der korsischen Kostbarkeiten ist die Pankrazilie, die ihre zauberhaften Blüten im kargen Felsgelände entfaltet.

FRÜHLING AN KORSIKAS KÜSTEN

Bus-Wanderreise, 10 Tage, 27. April bis 6. Mai 2016

Herrliche Wanderungen am Meer - Neue Touren – Ungewöhnliche Reiseroute

Anmeldung bis spätestens 20. Februar 2016

Das Erwachen der Farben und Düfte unter der frühlingshaften Mittelmeersonne ist ein wunderbares Erlebnis. Wir haben den Frühling dort mit einer solchen uns bisher unbekanntem Intensität, so „wesenshaft“ erlebt, dass wir diese Eindrücke mit Ihnen teilen möchten.

Ausgewählt haben wir dazu die Küsten der „Insel der Schönheit“. Zeitig im Jahr sind es die schon laue Brise des Meeres, der leise Rhythmus der Brandung, die reizvollen Blumen in überwältigender Fülle, das sprießende Grün, was uns anzieht. Wir beschränken uns - und Korsika bereisen, heißt immer, sich auf einen Aspekt zu beschränken - auf die so abwechslungsreiche Westküste. Wir spannen dabei einen weiten Bogen vom Nord- in den Südwesten und besuchen neben vielen Kostbarkeiten abseits der bekannten Routen auch die Küste von Bonifacio.

Ist man in Korsika unterwegs, nimmt man unwillkürlich Anteil am Freiheitsgefühl und Freiheitswillen, der aus der Geschichte des Landes und der Lebensart der Menschen spricht. Auffällig auch die Ruhe, mit der sich Mensch und Tier bewegen; die einfachere, stärker aufs Wesentliche reduzierte Lebensführung. Die Atmosphäre Korsikas begünstigt die Reflektion über Zusammenhänge dieser Qualitäten.

Charakteristik der Reise und der Wanderungen:

Leichte Wanderungen auf teilweise „unebenen“ Wegen und Pfaden an und über der Küste Korsikas, etwas Kondition erforderlich. Die reine Gehzeit beträgt etwa 4 – 5 Stunden über den Tag verteilt.

Anreise nach Savona, Nachtfähre nach Bastia

Désert des Agriates zwischen St. Florent und Île Rousse

Die Désert des Agriates sind ein früher genutzter, heute der Macchia überlassener Landstrich im Nordwesten der Insel. Mit zahlreichen Buchten schlängelt sich die Küstenlinie zwischen St. Florent und Île Rousse. Wir unternehmen eine Bootsfahrt, wandern am „Sentier du litoral“, entdecken den wunderbaren Ostricioni-Strand mit seinen Wacholderdünen und die roten Granitfelsen bei Île Rousse. (2. und 3. Tag)

Der Fango-Fluss und das Naturreservat La Scandola

An den Flussmündungen ins Meer bildet sich oft ein *étang*, ein durch den Strandwall aufgestauter Süßwassersee. Die-



se Gebiete sind besonders interessant; wir besuchen die Mündung des Fango-Flusses bei Galéria. Von dort aus unternehmen wir auch eine Bootsfahrt entlang des unzugänglichen Naturreservats La Scandola. Rötliche Felsen ragen aus dem Meer, bilden eine großartige Küste erstaunlicher Felsformationen; mit Glück sehen wir Fischadler. (4. Tag)

Phänomenale Vorgeschichte: Korsikas Megalithe

Das aussagekräftigste und größte „Denkmal“ der vielen steinzeitlichen Kulturzeugnisse Korsikas liegt beim Dorf Filitosa. Nach der Besichtigung fahren wir in die weite Bucht von Propriano. (5. Tag)

Granitküste im Südwesten

Große Granitfelsen mit charakteristisch runden Tafoni-Verwitterungen in allen Größen bestimmen das Gesicht der Landschaft und Küste im Südwesten. Schmale Landzungen trennen die Buchten voneinander ab und schaffen so kleinräumige Landschaften. Dem schönsten Abschnitt dieser Küste bei Campomoro widmen wir zwei Tage (6. und 7. Tag)

Bonifacio und die weißen Klippen des Südens

Kühn sagt man, wenn man die Lage der Häuser Bonifacios auf den übers Meer ragenden Kalkfelsen beschreibt. Und auch selbst wird man einen banger Blick nach oben werfen, zu den am Abgrund klebenden Häusern. Wir wandern von dort aus zur Süd-Spitze Korsikas, zum Leuchtturm Pertusanto. Auf der anderen Seite der Meerenge ist bereits die sardische Nordküste (das Capo Testa) auszumachen. (8. Tag)

Der Löwe von Roccapina

Der letzte Tag ist einzelnen Naturschönheiten gewidmet. Dem *lion* zum Beispiel, dem einem Löwen ähnelndem Granitfelsen, der wie ein Wächter über dem Bilderbuchstrand Roccapina und über türkisblauem Meer thront. Am frühen Abend sind wir wieder zurück in Bastia (Nachtfähre)

Heimreise zu den Ausgangsorten (10. Tag)

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus inkl. aller Ausflüge
- Nachtfähre nach Korsika mit Innen-Kabine und HP
- 7x HP in 3***-Hotels, 3x bei Calvi, 4x Region Bonifacio
- 2x Bootsfahrt, 1x Kanufahrt (leicht, für Anfänger)
- Eintritt archäologische Stätte Filitosa
- Qualifizierte natur- und kulturkundliche Reiseleitung durch Martin und Ulrike Sinzinger

Preis 1525 € pro Person im Doppelzimmer/-kabine
264 € Zuschlag EZ bei mind. 20 und max. 26 Gästen.
Außenkabine zzgl 40 € Doppel- / 80 € Einzelbelegung

Die Schifffahrt an der Küste von „La Scandola“ entlang führt uns in eine großartige Welt vulkanischer Gesteine in allen Rot- und Ockertönen. Mit etwas Glück sehen wir auch Fischadler, die dort brüten.



Abseits der Städte ist Korsika eine Hirteninsel geblieben. Immer wieder und oft unvermutet trifft man auf Schafe, Esel, Ziegen und Schweine, die weitgehend in Freiheit leben.



Die botanischen Besonderheiten, die man ob ihrer Kleinheit oft übersieht, sind uns immer einer Betrachtung wert, hier eine Orchidee, die Wespenragwurz.